

## Pressemitteilung

### **bhz Stuttgart: Konstante Entwicklung trotz Coronakrise**

*Stuttgart, den 1. Juli 2021*

Das bhz Stuttgart, eine diakonische Einrichtung der Behindertenhilfe, setzt sich für die Teilhabe von Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen in den Lebensbereichen Arbeit, Wohnen und Freizeit ein. Mit über 450 Menschen mit Behinderung, die in Werkstätten, Förder- und Betreuungsgruppen, Wohnangeboten oder durch ambulante Dienste sowie weitere begleitende Maßnahmen unterstützt werden, zählt es zu den wichtigen Trägern der Behindertenhilfe in Stuttgart.

Umsätze coronabedingt rückläufig

Trotz der Corona-Krise kann das bhz eine stabile Belegung und folglich im Bereich der Leistungsentgelte konstante Umsätze verzeichnen. Diese stiegen leicht um 244.000 Euro oder 1,7 Prozent.

Anders sieht es allerdings in Bezug auf die Werkstatterlöse aus: „Angesichts der deutlich verringerten Beschäftigungsmöglichkeiten und der langen Schließung von Einrichtungen wie des Bistros Cube und auch des Tafelladens sowie des Wegfalls von Industrie-Aufträgen im Bereich Messebau und Automotive erlitten wir ganz erhebliche Verluste bei den Werkstatterlösen“, sagt kaufmännischer Vorstand Stefan Klopfer. Konkret schlägt dieser Einnahmebereich mit einem Minus von 762.000 Euro zu Buche, was 27,2 Prozent des Werkstattumsatzes entspricht.

Dank der positiven Entwicklung bei den Leistungsentgelten schließt das bhz insgesamt das Jahr 2020 nach den vorläufigen Zahlen mit einem Minus von drei Prozent bei den Umsatzerlösen ab.

Wachsende Nachfrage bei der Beschäftigung, Akquise immer schwieriger

„Unter Berücksichtigung der Umstände bewerte ich dieses Jahresergebnis insgesamt als gut“, betont Vorstandsvorsitzende Irene Kolb-Specht. Sie verweist darauf, dass sich die Corona-Krise bei der Akquise von Werkstattaufträgen als Hemmnis erwiesen habe. Jedoch auch unabhängig von der Corona-Krise werde die Akquise immer schwieriger. Der demografische Wandel bringe es auch mit sich, dass Unternehmen einfachere Aufträge selbst ausführten, um ihre eigenen leistungsgeminderten Mitarbeitenden zu beschäftigen. Zunehmend befinde sich das bhz in Konkurrenz mit osteuropäischen und sogar asiatischen Unternehmen.

Trotz der Corona-Krise ist die Zahl der Beschäftigten in den Werkstätten im vergangenen Jahr von 366 auf 378 weiter gestiegen. Der darin enthaltene Anteil der betriebsintegrierten Arbeitsplätze ist coronabedingt aktuell jedoch rückläufig. 42 Beschäftigte arbeiten ganz oder an einzelnen Tagen in Unternehmen – 15 weniger als im Vorjahr. 57 Personen sind im Förder- und Betreuungsbereich tätig. 15 Seniorinnen und Senioren besuchen die Seniorenbetreuung.

Neues Café am Lindenbachsee

„Für unsere Klientinnen und Klienten ist eine sinnvolle und sichtbare Beschäftigung sehr wichtig. Deshalb arbeiten wir daran, neue Geschäftsfelder zu erschließen, vor allem im Bereich Dienstleistung“, so Kolb-Specht. Mit dem Café am Lindenbachsee, das das bhz in einer Einrichtung der Evangelischen Altenheimat jetzt in Weilimdorf betreibt, ist ein neues inklusives gastronomisches Angebot entstanden. Hinzu kommen Eigenprodukte, die in den Werkstätten hergestellt und vertrieben werden, wie die „bhz-Männle“, Seifen, Kerzen, Geschenk- und Dekorationsartikel sowie der in der bhz-Rösterei selbst hergestellte Kaffee.

Auch im Bereich berufliche Bildung, bei dem Menschen mit Behinderung nach der Schule oder nach einer medizinischen Reha auf Teilhabe am Arbeitsleben vorbereitet werden, stellt das bhz einen wachsenden Bedarf fest.

Nachfrage im Bereich Wohnen unverändert hoch

Mittlerweile leben insgesamt 144 Menschen mit Behinderung in Wohnangeboten des bhz oder werden von bhz-Mitarbeitenden in der eigenen Wohnung betreut. „Das bhz hat das Ziel, in allen seinen Wohnangeboten den persönlichen Wünschen und dem individuellen Bedarf so weit wie möglich zu entsprechen. Deshalb versuchen wir, die Möglichkeiten unterschiedlicher und inklusiver Wohnformen zu erweitern“, sagt Kolb-Specht.

Die Generalsanierung des Wohnheims Plieningen wird bis Jahresende fertig sein und die Bewohnerinnen und Bewohner werden vom Übergangsquartier auf dem Killesberg zurückkehren; allerdings verringert sich die Zahl der Plätze in Plieningen von bisher 36 auf 24. In unmittelbarer Nähe davon, in der Hagenwiesenstraße, hat der Neubau eines Appartementhauses mit bis zu acht Plätzen mittlerweile begonnen. Dieses wird jedoch erst im nächsten Jahr fertig.

Die Nachfrage nach den Wohnangeboten übersteigt das bestehende Angebot nach wie vor deutlich: Im Schnitt erreicht alle zwei Wochen eine Anfrage das bhz; auf der Warteliste sind mittlerweile 28 Personen. Die angespannte Lage auf dem Stuttgarter Wohnungsmarkt macht den weiteren Ausbau allerdings sehr schwierig. Weiterhin sucht das bhz nach geeigneten Grundstücken und Immobilien. Neben dem dringenden Bedarf an weiteren Wohnangeboten besteht auch für die Werkstätten dringend neuer Platzbedarf. Grund dafür sind veränderte Aufträge und Beschäftigten-Zugänge. Das bhz sucht daher insbesondere in Feuerbach weitere Flächen zur Anmietung.

Corona-Krise bestimmt weiterhin die Arbeit im bhz

Die Corona-Krise prägt die Arbeit des bhz auch weiterhin: „Bis 30. Juni galt für die Werkstätten der Standard von 10 m<sup>2</sup> pro Kopf. Deshalb konnten nicht alle gleichzeitig vor Ort sein“, so Kolb-Sprecht. „Unsere Beschäftigten besuchten unsere Werkstätten deshalb teilweise in Wechselschicht oder erhielten ihre Beschäftigung in den Wohneinrichtungen. Mit den neuen Regelungen ab 1. Juli hoffen wir, möglichst viele Klientinnen und Klienten wieder in den regulären Geschäftsbetrieb zurückholen zu können.“

Was Corona-Erkrankungen direkt anbelangt, ist das bhz Stuttgart insgesamt gut durch das Jahr gekommen. Es gab nur Einzelfälle. Da es gelungen ist, Infektionsfälle schnell herauszufiltern, kam es zu

keinen Cluster-Bildungen innerhalb der Werkstätten und Wohnbereiche. Zudem wurden die Hygieneregeln weitgehend eingehalten, so die Vorstandsvorsitzende. Für Verdachts- und Infektionsfälle gab es bis vor kurzem eine interne Corona-Hotline. Dank der Mobilen Impfteams sind die Zweitimpfungen in den Einrichtungen des bhz mittlerweile abgeschlossen.

Der Umgang mit Corona hat auch Positives: So sind im vergangenen Jahr neue Online-Formate entstanden, die insbesondere der Familientastende Service (FELS) anbietet. Zu ihnen zählt der regelmäßige Online-Sport. Das Format Play'n'Talk und der Freitagstreff richten sich speziell an Jugendliche und junge Erwachsene. Bei der Vorlese-Stunde in einfacher Sprache gibt es einen regen Gedankenaustausch zum Vorgelesenen. Auch das Frauen-Sprachcafé Perle fand virtuell statt. Obwohl diese Formate Präsenz nicht ersetzen und sich alle darauf freuen, wenn wieder viele Angebote mit unbeschwerter Begegnungen möglich sind, sind die Erfahrungen mit den Online-Angeboten so positiv, dass diese auch in Zukunft ein Teil des FELS-Freizeitprogramms werden könnten.

An den 18 Standorten des bhz Stuttgart sind mittlerweile 182 hauptamtliche Mitarbeitende tätig. Hinzu kommen 15 Auszubildende (Heilerziehungspflege, Arbeitserziehung und Verwaltung) sowie drei Studierende der Sozialen Arbeit an der DHBW.

38 Jahreskräfte – neun im Bundesfreiwilligendienst und 29 im Freiwilligen Sozialen Jahr – arbeiten derzeit beim bhz. 23 kommen aus dem Ausland.

#### Arbeit an modernem diakonischem Profil

„In Zeiten, in denen die kirchliche Bindung immer mehr abnimmt, müssen wir uns als christlich orientierter Träger überlegen, was unser diakonisches Profil ausmacht“, meint theologische Vorständin Gabriele Ehrmann. Mit diesem Ziel hat das bhz einen neuen Arbeitskreis gegründet. „Es geht darum, unser Leitbild und das christliche Menschenbild mit Leben zu füllen: Unser christlicher Glaube sieht jeden Menschen in seiner Würde als Ebenbild Gottes. Wir wollen herausarbeiten, was es bedeutet, diesen Grundsatz im ganzen Unternehmen konkret zu leben“, so Ehrmann.

Für die Klientinnen und Klienten sind die Mitarbeitenden häufig erster Ansprechpartner. Da aber immer weniger unter ihnen einer christlichen Kirche angehören, geht es auch hier um diakonische Bildung und regelmäßige Gespräche. „Das Menschenbild muss übereinstimmen“, so die evangelische Theologin.

Darüber hinaus prägt die christliche Orientierung auch den Jahreslauf. Die kirchlichen Feste werden im bhz regelmäßig begangen. Nachdem regelmäßige Andachten wieder möglich sind, werden diese wöchentlich im Fasanenhof und im WerkHaus Feuerbach angeboten. Aber auch während des Lockdowns gab es diese Form: Andachten wurden im Freien durchgeführt und zuvor digital vorbereitet. In Decken gewickelt, waren diese „Andachten im Freien“ jedes Mal ein ganz besonderes Ereignis.

Terminhinweise:

Das Jahresfest 2021 muss leider entfallen.

---

Das bhz Stuttgart e.V. ist Mitglied des Diakonischen Werks der evangelischen Kirche in Württemberg. Es widmet sich der Förderung, Beschäftigung, Begleitung und Integration von Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen. Dafür betreibt das bhz anerkannte Werkstätten mit Bildungs-, Arbeits- und Förderbereichen, zwei Wohnheime, ambulante Betreuungsdienste für selbstständig wohnende Menschen mit Behinderung sowie einen familienentlastenden Service und weitere begleitende Maßnahmen und Dienste.

Ihre Ansprechpartnerin bei Rückfragen:

Melina Metzker  
Heigelinstraße 13, 70567 Stuttgart-Fasanenhof  
Telefon: (0711) 7 15 45 49, melina.metzker@bhz.de

Im Auftrag des bhz Ansprechpartnerin für die Medien:

Susanne Wetterich, Susanne Wetterich Kommunikation  
Zeppelinstr. 67, 70193 Stuttgart  
Telefon (0711) 505 40 50, Fax (0711) 505 40 49, sw@susanne-wetterich.de